

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Technische Abteilung
Verfasser/in
Höcker, Erika

Vorlagen-Nr.
651/43/2017
Aktenzeichen
A65108

Anlagedatum
09.08.2017

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	14.09.2017	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

E-Mobilität: Verbesserung der Lade-Infrastruktur in Rheinfelden

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung schlägt vor: Die Ladesäulen-Infrastruktur in Rheinfelden wird verbessert

1. Die Stadt Rheinfelden fördert die E-Mobilität
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Standortanalyse für E-Ladesäulen auszuarbeiten.
3. Bei Grundstückskaufverträgen müssen 10% der Stellplätze, mindestens jedoch einer, mit Leerrohren für eine spätere Ladesäuleninstallation vorgerichtet werden. Dabei ist auf die nötigen Netzkapazitäten zu achten. Ebenso müssen auftretende Brandschutzvorgaben eingehalten werden.
4. In neuen Bebauungsplänen ist die Errichtung von E-Ladesäulen im Bereich von öffentlichen Parkplätzen zu prüfen.

Anlagen

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

☒ ja, in Höhe von Betrag Euro ☐ nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

☐ ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro ☒ nein

Erläuterung: Kosten fallen für die Standortanalyse für E-Ladesäulen an. Im Gegenzug verhindert eine Analyse Fehlentwicklungen

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

☐ ja ☒ nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

☐ ja ☒ nein

unter

Kostenstelle Name der Kostenstelle

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

☒ ja ☐ nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

☐ ja ☒ nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

☐ ja, vergleiche Anlage ☒ nicht erforderlich

Erläuterungen

Das Klimaschutzkonzept der KGroup, welches 2012 für die Stadt Rheinfelden (Baden) erstellt wurde, schlägt in Maßnahme 12 ein „Gesamtkonzept für die Elektromobilität“ vor. Das Ziel der Maßnahme ist „die Verlagerung von Fahrten mit Fahrzeugen mit fossil betriebenen Antriebssystemen zu Fahrten mit Elektromobilität“. Ferner heißt es in der Beschreibung: „Das Projekt soll Elektromobilität mit sauberem Strom über den Bundestrend hinaus fördern und verbreiten“ und „...um eine sinnvolle Ladeinfrastruktur zu etablieren.“

Während in der Verwaltung vorwiegend E-Cars beschafft werden, ist das Interesse der Bevölkerung an der E-Mobilität immer noch gering. Ein Grund dafür ist, dass die in Rheinfelden existierenden E-Ladesäulen in Zusammenhang mit Car-Sharing (my-e-car) gebracht werden. Nicht oder wenig bekannt ist, dass die Säulen auch für private Ladevorgänge zugänglich sind. Zusätzlich ist eine private Nutzung der Säulen bisher eher umständlich oder gar nicht möglich (nicht vorhandene Kundenkarten oder Kreditkarten mit Wireless-Funktion). E-Ladesäulen in der Tiefgarage des Rathauses existieren bisher nur für den kommunalen Fuhrpark. Erst mit einer ausreichenden Ladesäulen-Infrastruktur und klarer Kommunikation wird die Stadt ihr Klimaschutzziel „E-Mobilität“ erfüllen können. Parkhausbetreiber werden sich in Zukunft vom reinen Liegenschaftsverwalter (Parken) zum Mobilitätsdienstleister (Parken + X) verwandeln müssen. Tiefgaragen, die jetzt gebaut werden, werden in der Regel in den nächsten 50 Jahren nicht verändert. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, bereits bei der Planung die Voraussetzung für eine spätere Infrastruktur zu schaffen.